

Aus der Heimat

Milchauto gerät im Nebel unter den Zug.

Becherhausen. Donnerstag morgen ereignete sich bei diesem Nebel ein Beherzlicher Unfall in der Nähe der Anlage in schwerer Verkehrsanlage. Das Beherzlicher Milchauto fuhr auf dem Weg von Becherhausen nach dem Hofe kommenden Frischmilch der Beherzlicher - Maschinenbauwerkstatt an und wurde durch den Anprall vollständig zertrümmert. Wie durch ein Wunder kam der Chauffeur unversehrt davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

In der Kurve gegen einen Baum.

Becherhausen. Hier ereignete sich am 28. ein schwerer Motorunfall. Der Vater des H. H. fuhr auf der Straße in der Nähe der Becherhäuser Anlage nicht richtig neigen konnte, gegen einen Baum und erlitt einen Schädelbruch, einen gebrochenen Armbruch und den Bruch seiner beiden Beine. In hoffnungslosem Zustand wurde er in das Städtische Krankenhaus eingeliefert. Sein Zustand, der 9 Meter vorher vom Hade gerungen sein soll, erlitt leichtere Verletzungen. Dem Vernehmen nach war der Fahrer angegriffen.

„Hahn in Kuh“ am 1. Oktober.

Halle. Am 1. Oktober des Jahres wird am 1. Oktober d. J. in allen deutschen Dörfern das Reichserntedankfest mit großer Feierlichkeit gefeiert. Jeder deutsche Staatsbürger soll die Gelegenheit benutzen, in seiner Heimat an diesen Veranlassungen teilzunehmen. Da nun an diesem Tage die Jagd auf den Hahn beginnt, so dürfte es sich um vieles um die Erntedankfestfeier handeln, wenn am Reichserntedankfest die Jagd ausgeübt würde. Und so hat die Hahnjagd in diesem Sinne die Bedeutung, an diesem Tage „Hahn in Kuh“ zu lassen.

Irreführendes Sperrzeichen.

Düben. Vom Städt. Verkehrsamt Düben wird mitgeteilt: In Düben a. d. Mulde wird zur Zeit ein Teil der Mühlendämme erneuert. Die Verkehrsunterbrechung hat in Kraft und Deutlichkeit irreführendes Sperrzeichen anbringen lassen, die bei den Autofahrern die Ansicht aufkommen lassen, als sei die Straße nach Düben gesperrt. Es handelt sich um die Sperrung der Mühlendämme. Diese kann aber durch einen rechtzeitigen Hinweis neben der Straße umgangen werden. Dieser Weg ist lediglich für Fußgänger über den Hahnjagdweg. Der gesamte Autoverkehr kann ungehindert durch Düben weiterfahren.

Lehmanns Ende.

Halle. Aus dem Städtischen entlassen wurde der frühere Leiter der Berufsbehörde Lehmann, der bereits seit April beurlaubt war. Lehmann fand auf dem linken Flügel der Staatspartei und ließ angeht sehr mit den Sozialdemokraten.

Neuer Kurdirektor.

Braunlage. Kurdirektor Hof, der sich um die Entwicklung Braunlages sehr verdient gemacht hat, ist zum Kurdirektor für den Kreis Blankenburg bestellt worden. Hof's neuer Stellvertreter ist Herr Hof, der bisher in der Postverwaltung tätig war. Er vertritt den Posten ehrenamtlich.

Ingrid Ohlsens Weg zur Liebe

Roman von M. v. d. Ostie
Georg Hüller/Albert Langen, München 1932.

(25. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Man und ziellos ging sie durch die Straßen. Gedankenlos stand sie vor schönen Auslagen, Erinnerungen nachhängend, ohne zu wissen, was sie betradete, immer von neuem den Willen in sich aufsteigend, das alles ihr letzter Abend in Deutschland war, den sie trotzdem nicht eintreten in ihrem Hotelzimmer vertrauen durfte. Das dies gleich ihre letzte Nacht in Deutschland war, die sie gewissheit erfüllen mußte.
Die annehmbarste Seite der Straße erregte plötzlich Ingrid's Aufmerksamkeit, eine das sie den Grund dafür lokal erkannte hatte. Erst als sie die Straße schon überquert hatte, machte sie sich klar, daß sie vor der Hotel-Bar stand, in der sie oft mit Dietrich eingekauft war. Während ihres ersten Besuchs bei der Ingridbetreuerin Hedda, Dietrich's Schwester, pflegte sie Dietrich öfter in der Hotel-Bar zu erwarten, wenn er von der Arbeit fürs herein kam, sich hier mit einer Tasse Fleischbrühe zu stärken. Auch abends nach dem Theater waren sie häufig hier gewesen.
Und jetzt? Wo mochte er jetzt sein? - Vielleicht noch irrend durch die Straßen Amerikas an irgendeinem der vielen Plätze, wo die Zerstörten ihre Vertreter arbeiten sehen. In das Leben spielte Handball mit den Menschen. Dietrich's Zerstörung vielleicht drüben in Südamerika, sie, im Begriff, nach Kanada zu fahren, am letzten Abend in Hamburg vor der Hotel-Bar, wo sie in mancher fröhlicher Stunde mit Dietrich verplaudert hatte. Es war wie eine Aufforderung hinzugehen, eine Stunde still in der Ecke zu sitzen und Erinnerungen nachzuhängen.
Sie begann sich nicht ohne und trat ein. Der tiefenblau Portier, der mit ungeschwun-

Vater erschießt ungeratenen Sohn.

Neun Monate Gefängnis.

Saaleborn. Die Bäckermeisterschlechte Zaubert in Saaleborn hatten sich ihr Lebenlang angelegt und neben eigenem Geschäft auch ein kleines Vermögen zusammengebracht. Nun aber kam ihr Sohn Willi, ein rechter Launenkind, der die Eltern auf das gemeinste beschimpfte und brachte das Geld durch eines Tages tolle Scherereien, das der Vater 16 000 M. in die Hände gebracht hätte. Zudem hatte der Junge vorher gegen den Willen der Eltern eine Frau geheiratet, mit der er sich auch nicht vertragen. Die junge Frau war darüber gestorben.
Am 11. Juli nun hatte es in der Bäckerei wieder Ärger gegeben. Der Sohn war seiner Mutter in die oben genannte Zinbe gefolgt und wollte sie erschlagen. Er hatte bereits einen Versuch in der Hand. Nur dem Dammschneitren von Hausbewohnern ist es zu verdanken, daß die graufige Tat nicht geschah. In der Verwirrung über das Vorgehen seines ungeratenen Sohnes und um die Mutter zu schützen, nahm der Bäckermeister Adolf Zaubert sein Jagdgewehr und schoss in die Brust seines Sohnes nieder, der an der erlittenen Verletzung bald starb. Nach der Tat hatte der Vater weiler seine Worte in den Wänden gesprochen.
Am Mittwoch nun hatte sich Adolf Zaubert wegen Totschlages zu verantworten. Er gab die Tat zu, konnte sich aber auf Einzelheiten nicht besinnen und meinte, daß ihm alles wie ein Kiesel erfiel. Er sei länger nervenkrank und über die Taten seines Sohnes sehr erregt gewesen.
Das Gericht billigte ihm, nachdem das ärztliche Gutachten das Vorliegen des § 51

U.S.B. verneint hatte, mildernde Umstände zu und erkannte auf 9 Monate Gefängnis unter Ausschlagung der Interdiktionsfrist. Der gegen den Angeklagten bestehende Haftbefehl wurde aufgehoben.

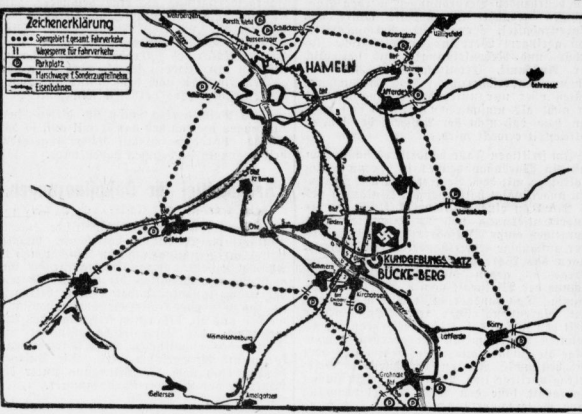
Mordveruch am Säugling.

Reinsdorf (Merz). Das Erzurger Schwurgericht verurteilte am Mittwoch den zwanzigjährigen landwirtschaftlichen Arbeiter Fritz Sell aus Reinsdorf bei Artern, Provinz Sachsen, wegen verunglückten Todes unter Einschlagung einer am 23. September 1933 organisierten Gefängnisstrafe von drei Monaten wegen vorsätzlich falscher Anschuldigung an einer Säuglingsfrau von fünf Jahren und einem Monat zu Buchs in ein und in Abrechnung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Sell hatte am Mittwoch, 16. Juli 1933, verurteilt, sein uneheliches Kind im Alter von zwei Monaten dadurch zu töten, daß er ihm zwei kleine, scharfe Nadeln in den Mund steckte. In der Nacht vor der Tat hatte Sell bereits versucht haben, das Kind mit einem Leinwand zu erdrosseln.

Loobringendes Spiel mit der Schußwaffe.

Langensalza. Mittwoch mittag wurde der fünfjährige Sohn des Rentners Otto Schöner mit einem vierzehnjährigen Schüler erschossen. Der vierzehnjährige Schüler hat sich auf bisher unerklärliche Weise in den Besitz eines Revolvers gelehrt, den der Vater sorgfältig unter Verstoß gehalten hat.

Aufmarschplan zum Erntedankfest am Bücheberg.



Anlässlich des Erntedankfestes am 1. Oktober wird ein Sperrgebiet um die Stadt Hameln von Freitag, dem 29. September, nachts 21 Uhr ein und endet Montag, dem 2. Oktober, nachmittags 12 Uhr. Die Verkehrsperre ist erforderlich, um einen unbehinderten Anmarsch zum Erntedankfest zu gewährleisten.

Großzügige Zaisperren-Projekte.

Kosten: 52 Millionen Reichsmark.
Braunschweig. In hiesigen Wirtschaftskreisen hat man die Frage aufgeworfen, in welcher Weise der Bau von Zaisperren in den Rahmen des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms eingegliedert werden kann. Die Pläne für die Bodetalsperren umfassen u. a. die Zaisperre oberhalb Hildesheim mit einem Zaisinhalt von 2 Millionen Kubmeter, das Hauptzaisperren mit einem Inhalt von 40 Mill. Kubmeter, die Wendeunter Sperre mit einem Zaisinhalt von 10 Mill. Kubmeter und bei Braunschweig außerdem kommt hierbei noch Straßenbau von 5 Kilometer Staatsstraße und 40 Kilometer Fortweg in Frage. Die durch diese Staunlagen geschaffenen Vorteile des Wasserzuges werden mit ungefähr 6 Mill. RM. bewertet. Die Ausführung einer am 23. September 1933 werden auf 52 Mill. RM. geschätzt. Durch die Ausführung dieser Pläne erhalten 2000 Arbeiter für vier Jahre Beschäftigung. Außerdem erhalten hierdurch noch die Gemeindefiskus der Zaisperren, die durch den Wasserzuges hergeleitet werden, einen erheblichen Gewinn. Am Bücheberg liegen die Verhältnisse ähnlich, wo für eine Reihe von Jahren durch Zaisperren 800 Menschen Arbeit und Brot gegeben werden könnte.

„Nehmt Euren Turm weg!“

Ein Freiballon wird mit einem Schachturm zusammen.
Gieselerleben. Ein nicht alltägliches Schauspiel hat sich hier am Mittwoch nachmittag den Kartoffelackern auf dem Felde beim Beobachten eines Freiballons. Der Freiballon „Hindenburg“ überflog in etwa 30 Meter Höhe die Schachtanlage, die in der Gegend liegt. Die Anwesen, die die drohende Gefahr übersehen, riefen überzogen an Arbeitern der Anlage hinunter: „Nehmt Euren Turm weg!“ Warnend wurde dem Ballonführer geredet, höher zu gehen, doch war es wohl für den Ballon, der durch den Schacht aufstieg, nicht möglich, das 50 Meter vor dem Turm Ballast gemessen wurde. Die Folge war, daß der Ballon nicht schnell genug steigen konnte und mit dem Schacht in voller Höhe gegen das Dach der Schachtanlage stieß. Durch den Anprall lag der Turm fast horizontal, so daß sich die „Aufstiegs“, um nicht herauszufallen, an den Seiten festhalten mußten. Nur dadurch, daß einer der Ballonführer den Turm mit den Händen vom Schacht abließ, glitt der Turm ab und wurde frei. Von den Anwesen, denen wohl die Luft zum Erheben vergangen war, hörte man zunächst nichts. Erst in etwa 100 Meter Entfernung, als sein „Anberaumt“ mehr zu beschreiben war, hörte man Juchzen. Der Turm, der durch den Anprall zurückgeworfen war, eine gefüllte Thermoflasche. Nicht lange sollte es dauern, da floh der anfangs stark schwebende Ballon im alten Tempo beim schönsten Herbstwetter höher und davon.

Magdeburg.

Landgerichtspräsident Magdeburg tritt am 3. Oktober nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

Starkes Herz und starke Nerven — dazu gehört Kaffee Hag.


Der Nachtportier vom Hotel Continental konnte alle guten Kunden des Hauses. So begrüßte er auch den jungen Herrn Schrenk, der etwas atemlos an seine Voge trat, mit einer gewissen Vertraulichkeit. Er hatte den Namen des Zimmerdienstlers angeschrieben. Dietrich Schrenk trat nahe an den beschriebenen Portier heran.
„Sie kennen die junge Dame, die kurz vor mir hier eintrat?“ fragte er und deutete dabei mit den Augen nach dem Fahrstuhl, der schon heraufgefahren war.
Der Herr Büßler, der Nachtportier vom Continental, der in seiner langen Laufbahn vom Koffer bis zum Herrmannsmann des Hofes eines ertragenen Hotels eine Fülle von Menschenkenntnis und Erfahrungen gesammelt hatte, nickte inoffiziell einen Zustimmung zwischen der Vertraulichkeit des jungen Schrenk und der Verlässlichkeit der jungen Dame, die kurz vorher auf den Fahrstuhl zugeht war, als sei der Verlobte hinter ihm her.
„Nun, Sie kennen die junge Dame, die Herr Schrenk, die ich Ihnen schon so oft empfohlen habe, ist ein paar Jahren hat sie mit ihrem Vater schon mal hier gemogelt. Was auch schon etwas länger her ist.“
Er sah Dietrich Schrenk wohlwollend an, aber dabei doch mit der gebotenen Zurückhaltung, und machte dabei den Eindruck, als hätte er sich mit all seinen Kräften gern zur Verfügung von Herrn Schrenk.
Dietrich bot dem Portier eine Zigarre an, die ihm in der Handlung in Empfang genommen wurde.
„Also der Vater kannte Sie auch schon, Büßler?“
„Ja, Herr Gott bemerkt, Herr Schrenk, heute nachmittags frisch angekommen. Soviel ich gehört habe, ist er sich morgen vormittag auf der Artadia ein.“
„Wie Sie nicht sagen?“ Einigermassen überrascht nahm Dietrich Schrenk ein paar

hastige Blicke auf seiner Zigarre und hüßte sich vorübergehend in blauen Dampf. „Na, Büßler, sie wird doch nicht etwa auswandern wollen?“
„Das hat mir ganz in den Aufwind, Herr Schrenk. Ich habe mir um über herausgehört, der weiß genau Bescheid. Wenn Sie genauer wissen wollen, — morgen vormittag können Sie ihn bestimmt sprechen.“
Der Schreck war Dietrich in die Arme gefahren. Wollte Sie die genaue Adressat der Artadia? Frau Ingrid Ohlsen ist nämlich eine gute Bekannte von meiner Schwester. Ich möchte meine Schwester benachrichtigen, daß sie Frau Ingrid Ohlsen morgen auf den Dampfer abgeht.“
„Aber natürlich.“ Der Portier nickte verständnisvoll. „Da kann ich ganz genaue Auskunft geben. Das freut mich ja direkt, wenn diese nette junge Dame morgen nicht so allein auf ihrem Dampfer Hektern muß — wir wollen mal gleich sehen —“ er machte eine Drehung auf die große Türe auf, die siehlich der Herr Schrenk, der Portier, die Portierhölle hinauf, die die Herr Schrenk um elf Uhr morgen vormittag, auf den Punkt um elf Uhr.“
Dietrich hatte plötzlich seine Minute Zeit mehr, sich noch länger mit Büßler zu unterhalten. Das hatte er nicht erwartet. Er erlief davon. Er ging mit weiten Schritten, wie es seine Gewohnheit war, wenn ein inneres Gleichgewicht erleichtert worden war. Die Gedanken an Ingrid ließen ihm keine Ruhe. Wie viele Wochen waren schon vergangen seit dem Tage, an dem sein Vater ihm von der Unterredung mit Ingrid erzählt, daß sie sich mit Büßler zu unterhalten, das ihm freudvoll über den Entlassung, beschließen, während Dietrich hatte damals einen ausführlichen Bericht seines Vaters über den Zwischenfall abgelehnt, aber Ingrid's Bezeugung zu ihrem ersten Leben an Ingrid ließen ihm keine Ruhe. Sie müßten vernarrte Bunde Ingrid vertragen noch seine Vererbung. Mit dem Verstande hatte Dietrich Schrenk Ingrid die Mutter nicht verstanden. Aber ihre damalige Bezeugung, in die Firma

MOST

Neu!
Eine gefüllte
Tafel Schokolade:
**Weinbrand-
Nugat**
100 g 45 Pfennig

Burgstraße 5



Wölkow
Friedr. August Schöne, Stro-
hmwärt, 88 J., 30. 9., 16, 30 11.

Gr.-Göhren
Frans Albrecht, Landwirt 64 J.,
30. 9., 14 Uhr

Wüsterich
Wilhelm Steinbrück, Maurer,
68 J.

Salle
Georg Kreisch, Kaufmann, 31 J.,
30. 9., 11 Uhr, Südfriedhof

Emil Heinrich, Oberpostschaff-
ner, 30. 9., 10, 30 Uhr, Ger-
traudenriedhof

Emilie Weißbach geb. Brand-
emann, 70 J., 30. 9., 11, 30
Uhr, Gertraudenriedhof.

Lederjacken 18:-

Motorl.-Überanzüge ab 4,95 — Überhosen ab 2,50 — Lederwesten, Hosen
usw. — Alles, solange Vorrat! — Entzückende Neuheiten in Damen-Handtaschen ab 1,-
Halle (Saale), Leipzig C 1, J. Zimmermann & Co. Neumarkt 18
Leipzig C 1, G. Ulrichstr. 52

Rundfunk

Leipzig
Wellenlänge 389,6

8.00: Rundfunkmarkt.
8.30: Frühkonzert.
9.00: Rundfunkmarkt.
8.15: Unserer Zeitung.
9.40: Betriebsnachrichten.
9.45: Wetternachrichten, Wasserstandsbe-
richtungen und Berufsbulletin.
9.55: Tagesnachrichten.
11.00: Betriebsnachrichten der Deutschen
Reichspostämter verbunden mit Scholl-
plattenkonzert.
12.00: Punkt Stunde auf Schallplatten im
Anschluß an Wetterbericht u. Zeitungsbe-
richt.
13.15: Tagesnachrichten (I) und Tages-
programm
13.30: Mittagskonzert.
14.30: Tagesnachrichten (II).
14.30: Kinderstunde mit Dr. Ilse Obbig.
15.15: Aufführung des Mitteldeutschen
Stanzbundes.
15.45: Wirtschaftsnachrichten.
Anschließend: Wetternachrichten.
16.00: Betriebsbulletin deutscher Arbeiter ein-
zel und beider: Reichsfabrik aus Viebs-
tum mit Rudolf G. Binding.
16.30: Unterhaltungskonzert des Jung-
volksorchesters.
17.45: Zeitlich. Wer hat recht?
18.00: Gegenwartsbesprechung.
18.20: Ein Tagestrip in Liebertow bei
Wobitz-Fritz.
18.50: Kurzbericht vom Tage.
19.00: Reichsfunkstunde: Stunde der Nation
„Hallenfesten“. Ein Gespräch mit Emil
Wien.
20.00: Vom Reichsfunkstunde: „Schönen
Fest“. Ein trefflicher Abend.
22.05: Nacht- und Spornnachrichten.
Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Kampfbund für deutsche Kultur

Die Gründungsverammlung der Ortsgruppe Kreis Merseburg findet am Mittwoch, den 4. Oktober, in der Aula des Gymnasiums um 20.15 Uhr statt.

Mitwirkende: Der Kirchenchor St. Margit sowie der Musik- u. Gesangsverein „Jene“ unter Leitung von Fr. Schulz, Stadtmusikant Dr. Brockmann, Landesleiter des K. D. S. u. Gaukulturwart, Universitätsprof. Dr. Jahn, Kapellmeister Hans Rißert, Konzert-
leiterin Amalie Meißner und der Bariton Homms
Hennig aus Halle.

Unkostenbeitrag 50 Pfennig, für Schüler 25 Pfennig.
Vorverkauf ab Freitag in den Buchhandlungen
von Buch und Stollberg.

**Reichsverband der Anhe- u. War-
landsb. und hinterbliebenen e. D.
Ortsgruppe Merseburg**

Die Monatsversammlung am 2. Okt.
fällt am Samstag aus. Nächste Ver-
sammlung Montag, den 6. Nov., 19 Uhr
im Hotel „Alter Deffauer“

Vorstand.

Schuhe
vom Fachmann!
Kurt Schmidt,
Schuhmachermeister,
Neumarkt 2.



**Familien-
Druckfachen**
erhalten Sie im
Merseburger Tageblatt
(Kreissblatt)
immer schnellstens

Oberrichter
national, 47 J., alt,
30 J. im Fach, beide
Bereiche, lüdt zum
u. ab, später Sten-
ographie mit Schreier,
Buchhalter ist m. Aus-
wärtlich, stellt u. An-
waltschaft, reiche
Erfahrung, i. Geruchs-
sicht u. Strafrecht,
bevorzugt. Allen An-
sprüchen genügend.
Zuversicht werden mit
Übernomm. da auch
in Schwerezeit und
Wahl reiche Erfahrung.
Geht. Angeb. erbitte.
Heier, Chemierstr. 5
Postfach 10. J. 1933.



AUTOKRUFU U. VERKURFE
immer durch eine Anzeige im ...

Provinzial-Missionstagung

des Sächsischen Provinzialhilfsvereins für die Gohreliche Mission
unter den Kols. 8.-10. Oktober 1933 in Merseburg.

Haupttag: Sonntag, 8. Oktober

10 Uhr: **Hauptgottesdienste**. Dom: Konr.-Rat Sippel (Magdeburg). — St. Thomä (Neumarkt): Miss.-Jup. Lokies (Berlin). — St. Mari: Miss.-Jup. Braum (Berlin). — St. Margit: P. Beckmann (Sonntag) früher Missionar in Indien.

11 1/2 Uhr: **Kindergottesdienste** in allen 4 Kirchen (siehe oben).

16 Uhr: **Jugendfeier im Kasino**
Ansprachen: Miss.-Jup. Lokies, Kirche im Angriff. P. Bartsch (früher Missionar)
„Kontaklebens der Mission in Indien.“ — Jugendliche
Sprechstunde, Gesänge, Volkstänze.

20 Uhr: **Hauptversammlung im Tiwoi**
Begrüßungen, Gedenksrede. Vorträge: Miss.-Jup. Lokies „Die Kirche im Widerspruch.“ — P. Beckmann: „Wie eine Christengemeinde im Schlingel entwirrt.“

Teilzahlung
Herrn-Anzüge M. 36,- an
Damen-Anzüge M. 46,- an
Sperl-Anzüge M. 24,- an
Lederl.-Mäntel M. 15,-
1/4 Anzahlung
Wochenrate 2 M.

Carl Klingler
Halle (Saale)
Leipzig Str. 11, 1. Etage
Eingang Sandberg

Beschluß

Nr. I. G. 58/33. Abschrift!

in Sachen Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale), Erstkasse, V.V. u. G., Halle (Saale), Händelstraße 56, Antragsteller, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Penkert in Merseburg, gegen den Geschäftsstellenleiter **Arthur Wichmann** in Merseburg, Weiße Mauer 21, Antragsgegner, wird im Wege der einstweiligen Verfügung gemäß §§ 890, 937, 940 ZPO, § 26 BGB, folgendes angeordnet:

Der Antragsgegner hat es zur Vermeidung einer Geldstrafe in unbeschränkter Höhe oder einer Haftstrafe bis zu 6 Monaten zu unterlassen, Versicherungsnehmer der Antragstellerin unter Androhung von Nachteilen zur Aufkündigung der Versicherung bei der Antragstellerin und unter Errechnung veranschaulicher Vorbehalte zur Einhebung eines Versicherungsverhältnisses bei der durch den Antragsgegner vertretenen Berufskrankenkasse des Verbandes weiblicher Angestellter, Geschäftsstelle Merseburg, zu veranlassen. Der Antragstellerin wird die Befugnis zugesprochen, die Formel dieses Beschlusses auf Kosten des Antragsgenerators in der „Mitteldeutschen Nationalzeitung“, Halle (Saale), dem „Merseburger Korrespondenten“ und dem „Merseburger Tageblatt“ zu veröffentlichen. Die Kosten des Verfahrens werden dem Antragsgegner auferlegt. Der Wert des Streitgegenstandes wird auf RM. 4000.— festgesetzt.

Merseburg, den 20. September 1933.

Das Amtsgericht,
gez. Dr. Strylow, Amtsgerichtsrat.
Ausgefertigt: Merseburg, den 21. September 1933.
L. S. gez. Hartung, Justizsekretär, als Urkundensbeamteter der Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Merseburg

Schließung des Volkshausbades.
Das städtische Volkshausbad an der Saale wird am 30. September 1933 geschlossen.
Merseburg, den 21. September 1933.
Der Magistrat.
Geundheitsamt.

Arbeitsbeschaffungsprogramm.
Es sollen vergeben werden:
a) Lieferung und Einbau einer Niederdruck-Dampfheizungsanlage für die Turnhalle des Oberheims.
b) Erd- und Maurerarbeiten für den Einbau der Niederdruck-Dampfheizungsanlage im Oberheim.
Die Angebotsunterlagen können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, gegen Entrichtung von 0,50 RM. für das Gesuch während der Dienststunden abgeholt werden. Die Angebotsunterlagen, für deren Ausfüllung nichts bezahlt wird, sind verschlossen mit entsprechendem Aufdruck versehen, bis Freitag, den 6. Oktober 1933, 10 Uhr dem Stadtbauamt, Zimmer 32 einzureichen.
Berücksichtigt eingegangene oder ungenügend angefertigte Angebote bleiben unberücksichtigt. Der Magistrat behält sich die Auswahl unter den einzelnen Bewerberinnen in jeder Hinsicht vor.
Merseburg, den 27. September 1933.
Der Magistrat.

Hausinsituierungsfundung. Einliche minderbemittelte und kinderreiche Familien (von vier Kindern aufwärts), sofern die gesamten wöchentlichen Einnahmen des Familienhauptes und der Haushaltzugehörigen den Nachschub der öffentlichen Versorgung nicht erheblich übersteigen, im Wohlfahrtsamt, Christiansenstraße 23, 1. Etage, Zimmer Nr. 15.

Vorzulegen sind an Ausweisen: Hausinsituierungsfundung, Rentenbescheide, Lohnbescheinigungen (auch für die Angehörigen), Steuerkarte, Familienkassenbuch oder sonstige Unterlagen.

c) Am Sonntag, den 14. und Montag, den 16. Oktober 1933, von 8 bis 12 Uhr, für Zusatzrentenempfänger, Klein- und Sozialrentner der Stadt Merseburg im Tiwoi, Wolffs-Tiwoi-Straße.

Für Krankengeldempfänger und Kurtag, beider erfolgt die Ausgabe nach wie vor auf dem Arbeitsamt.

Es wird hierbei nochmals darauf hingewiesen, daß unberechtigter Fernmarterzug als Betrug strafrechtlich geahndet wird.
Merseburg, den 26. September 1933.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Ortsgruppe des Bundes der Kinderreichen Merseburg ist aufgelöst worden.
Die Auflösung wird bekanntgemacht mit der Maßgabe, daß etwaige Forderungen gegen die Ortsgruppe Merseburg innerhalb einer Auschlussfrist von 4 Wochen bei der Stadt Merseburg angemeldet werden können.
Merseburg, den 23. September 1933.
Der Magistrat.

Jagdversteigerung.
Am 30. September 1933 liegt der Verteilungsplan für das Jagdversteigern des südlichen und nördlichen Jagdbezirks für die Zeit vom 1. Juni 1933 bis 31. Mai 1934 in der Stadthauptkasse zur Einsicht und Aufschaltung aus.

Einträge gegen die Verteilung gemäß § 25 Abs. 3 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 sind innerhalb von 2 Wochen, vom 30. September 1933 ab gerechnet, beim Jagdvorsteher zu erheben.
Merseburg, den 21. September 1933.
Der Jagdvorsteher.

Carl Klingler
Halle (Saale)
Leipzig Str. 11, 1. Etage
Eingang Sandberg

Anzeigen sind Kunden bringen!

Gutschein über 60 Pfennig

Diesen Gutscheine nehmen wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 10 Zeilen Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Mehrwort kostet 6 Pf. Overtengengebühr 30 Pf. bei Abholung; 60 Pf. bei Zusendung der Overtierbriefe.

Auf jede Anzeige wird nur 1 Gutschein an gerechnet, der Mehrbetrag ist bei Aufgabe der Anzeige zu entrichten. Eine nachträgliche Anrechnung des Gutscheines kann nicht erfolgen, aus keine Rechnungsstellung. Denken Sie an diese Vergünstigung und geben Sie Ihre Klein-Anzeige Ihrem „MT.“

„Verlag des Merseburger Tageblatt“

Gültig vom 29. 9. bis 4. 10. 1933

Wasserbeschaffung für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen

H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen a. Harz

Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.
Gegründet 1863. Beratungen kostenlos.

Kühe
m. 1 a Milchleistung, sowie beste hochtr. Kühe u. Färsen zum Verkauf.

18. Liegenhorn, Schaffstädt, Tel. 319

Die Verbände sind aufzulösen.

Neuorientierung im Behörden- und Firmenport. / Vorläufige Richtlinien.

Der Reichssportführer v. Schammer und Effen erläßt über die Neugestaltung der Behörden, Firmen und Werkportorganisationen folgende vorläufige Richtlinien:

- 1. Unter Abgrenzung des Führerprinzips und im Interesse einer einheitlichen Sportorganisation haben sich die Behörden, Firmen- und Werkportvereine...
2. Die Vereine als Mitglieder eines Führerverbands können sich in jeder Sportart betätigen...
3. Nach Ausschaltung der Behörden, Firmen- und Werkportverbände sind die Sportler nicht berechtigt, unter den Verbandsabzeichen zu kämpfen...
4. Für die Schlichtung an Streitigkeiten die Vereinszugehörigkeit und den Vereinswechsel gelten die Bestimmungen des zentralen Führerverbandes...
5. Um die Sicherung der Welt- und Weltmeisterschaften sowie der Weltrekorde zu gewährleisten...
6. Um die Sicherung der Welt- und Weltmeisterschaften sowie der Weltrekorde zu gewährleisten...

dadurch gesichert werden, daß die Aufnahmen der nicht zur Behörde bzw. dem Unternehmen gehörigen Sportler bis zu 40% beschränkt werden.

- 6. Um die Behörden und größeren Handels- und Industrieunternehmen eine barriere Sportbetätigung auf breiter Basis zu ermöglichen, können die Vereine unter sich...
7. Die Behörden, Handels- und Industrieunternehmen sind berechtigt, im Einkommen mit dem Reichssportführer eine zentrale Arbeitsgemeinschaft für ihre Vereine zu schaffen...
8. Um die angestrebte Sportartentwicklung im Interesse der Wasserversorgung...
9. Um die angestrebte Sportartentwicklung im Interesse der Wasserversorgung...

25 Kämpfe - 25 Siege.

Die Länderkämpfe unserer Leichtathleten.

Deutschlands Leichtathleten hatten unlängst Anlaß geahnt, ein Jubiläum bescheidener Art zu feiern. Das Treffen mit Frankreich in Paris war der 25. Länderkampf, den eine deutsche Mannschaft bestritt.

Vor dem Kriege konnte man wohl Länderkämpfe im Fußball, doch verträgliche Begegnungen in der Leichtathletik waren einer späteren Zeit vorbehalten. Lange dauerte es bis die Folgen des unglücklichsten Krieges, aus dem wir unbesiegt, doch zur Ehrmacht vertrieben, hervorgegangen waren, nach außen hin verheilten.

Paris und Düsseldorf wurde 1927 gegen Frankreich bzw. die Schweiz gekämpft. Damals trat noch die beste Mannschaft gegen die Schweiz an. Im Jahre 1928 wurden die folgenden traditionellen gegenseitigen Treffen mit beiden Ländern am gleichen Tage erledigt.

Neuordnung der Tischtennis-Gemeinschaft.

Das Turnier der Meister beginnt am 16. Oktober.

Am 20. September hatte die Tischtennis-Interessengemeinschaft die beteiligten Vereine zu einer Sitzung zusammengerufen, in der die Termine für die am 1. November beginnenden Tischtenniswettkämpfe und das 'Turnier der Meister' festgelegt wurden.

von dem bisherigen Leipziger Segelflieger fern, der sich in Laucha mehrfach ausgezeichnet hat, von Berlin nach Laucha geholt. Fern ist für den Flugklub Laucha angestellt worden.

Die Klassenereignisse.

- Klasse I: Deuna, WZ, 1885, FZB, FZG, FZD, 1932. Vetter steigt als Meister der Klasse auf.
Klasse II: Vag, ehem. Mittelhäuser, FZB, Kamklub, MZB, MZS, MZB, MZD.



Am Mittwoch trafen die deutschen Sieger des Schlägel-Motorrad-Rennens in England in der bayerischen Hauptstadt ein, wo sie unter dem Jubel der Bevölkerung eine Triumpfsahrt zum Rathaus antraten.

Triumphfahrt durch München.

Leiblicher Empfang der Schlägelfahrer.

Die deutschen Motorradfahrer Senne, Steiner und Bauer haben, die mit ihren Schlägeln, die Motorrad-Geheimgeheimnisse auszuheben und die Weltöffentlichkeit zu interessieren und vorläufig empfangen worden.

Boysport-Allerlei.

Jad Sharley abermals geschlagen.

Der frühere Schwergewichts-Weltmeister Jad Sharley, der kürzlich aus dem Ring verbannt wurde, ist neuerlich ein schweres Risiko. Er trat in Wimbledon mit Tommy Soughan in einem 15 Rundenkampf zusammen.

Wiska boxt in Stuttgart.

Der frühere Halbfliegengewichtsboxer Ernst Wiska, der sich am vergangenen Freitag im Ring ein erfolgreiches Turnier in Stuttgart abspielte, wird seinen ersten Kampf am 20. Oktober in Stuttgart bestreiten.

Vergangenheit in der 'Neuen Welt'.

Am Dienstag, 3. Oktober, gibt es im Berliner 'Neu Welt-Saal' ein umfangreiches, hochinteressantes Programm mit folgenden Paragrafen: Weltkrieg gegen Schütz-Brosnan, Ladies-Schütz gegen Köhler-Girshberg, Sattler-Berlin gegen Bogu-Berlin, Sattler-Cornwall gegen Brock-Berlin, Zerbe...

Die Corinthee ohne Lizenz.

Der Schiedsrichterverband hat die Lizenz seines Schwergewichtsmisters Tom Mc Corinthee gekündigt und ihm den Titel aberkannt.

Wohl mit Weltmeister werden.

Der Mittelgewichts-Europameister Gustav Roth-Siegen, der am 8. Oktober mit dem Franzosen Bouffier im Kampf um die Weltmeisterschaft kämpfen wird, ist mit dem Sieger des am 3. Oktober in Paris stattfindenden Weltkampfes.

Kraftfahrer in der NSDF.

Staftreffen des N.A. 19 und des NSDF.

Am Sonntag, den 8. Oktober, findet in Merseburg ein Staftreffen des N.A. 19 und des nationalsozialistischen Kraftfahrers vom Kreis Merseburg und Luchterath statt.

Am Mittwoch trafen die deutschen Sieger des Schlägel-Motorrad-Rennens in England in der bayerischen Hauptstadt ein, wo sie unter dem Jubel der Bevölkerung eine Triumpfsahrt zum Rathaus antraten.

Zaunball.

Soll. Lehrerturnverein - Lehrermannschaft Merseburg.

Zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage der Merseburger Lehrer waren das Ergebnis der Freundschaftskämpfe am dem Platz der Luft, Weidenburg. Das fünfte Spiel wurde am vergangenen Samstag in beiden ersten Mannschaften.

Bereinsnachrichten.

- 181. Schütten (auch Handballspieler), Sonntag 8 Uhr Wettkampfsitzung (Eisenbach, unter Eisenbach).
2. Merseburg 2, 4:26, 2. Merseburg 2, 3:39, 2. Merseburg 2, 27:42.



Im alten Stahlhelmeff zur neuen Arbeit!

Die Reichsführung der Stahlhelmeff... Die Reichsführung der Stahlhelmeff... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

*Doppelt
fermentiert
4%*



Alle dieser Arbeit und Hingabe ist das Bild einer geistigen und soldatischen Bewusstseinsarbeit des Stahlhelms... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Unsere Tagung hat Deutschland und der Welt gezeigt, daß wir Stahlhelmer... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Gleiche Pflichten und Rechte.

Stabschef Röhms zur Übernahme des Wehrsta. Stabschef Röhms hat, wie der W.D. meldet, über die Eingliederung des Stahlhelms eine Verfügung erlassen... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Der deutsche Gruß auch beim Stahlhelm.

Bundesbefehl zur Einordnung in die nationalsozialistische Bewegung.

Der Tag von Hannover hat die einseitige Einordnung des Stahlhelms in die nationalsozialistische Kampfbewegung gebracht... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Die Richter von Leipzig

Die Pariser Presse hat bisher dem Weisener Spruch gegenüber sich eine Zurückhaltung befleißigt... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Aus der Unterinspektionsabteilung ins Stabsamt

Der frühere Oberführermeister von Dauterode, Dr. Koch, ist aus der Unterinspektionsabteilung wegen lebensgefährlicher Erkrankung in ein vom Gericht bestimmtes Krankenhaus übergeführt worden... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

„Deutsches Frauenwort“

Endgültige Zusammenfassung aller Frauenverbände.

Nach Rücksprache des Reichsleiters der NS-Frauenfront, Landrats Dr. Krumm... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Lotenerhebung mit politischem Frühstüd

Der englische Ministerpräsident Mac Donald wird am kommenden Sonntag in Begleitung des englischen Luftfahrtministers Lord Dunsford in Weimar erwartet... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Parlamentarismus von Valera

Erzachte Situa des irischen Anstößes. Ministerpräsident de Valera gewann am Donnerstag im irischen Parlament in einer sehr erregten Situa die erste Schlacht mit der neuorganisierten Vereinigten Irlandpartei... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Wahnsinnstat eines Landwirts

In der Dristchaft Grödenberg ereignete sich in der letzten Nacht eine furchtbare Brandkatastrophe... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Neues in Kürze

„Dunasturm“ in die SS, eingegliedert. Die Jugendorganisation „Dunasturm“ besteht als solche nicht mehr... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Früherer Landrat wandert ins Gefängnis

Der frühere Landrat des Kreises GutsMuths, Landrat Hiltje, wurde am Mittwoch von der Bezirksprüfungs-Kammer wegen Amtsunterschlagung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

„Deutsches Frauenwort“

Nach Rücksprache des Reichsleiters der NS-Frauenfront, Landrats Dr. Krumm... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...

Lotenerhebung mit politischem Frühstüd

Der englische Ministerpräsident Mac Donald wird am kommenden Sonntag in Begleitung des englischen Luftfahrtministers Lord Dunsford in Weimar erwartet... Die Reichsführung der Stahlhelmeff...



Die Deutsche Edeka-Woche

vom 30. September bis 8. Oktober 1933

bietet den verehrten Hausfrauen ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit

Volksgenossen!

Die Edeka steht im Dienst am Volk. Nutzt diesen Dienst durch Euren Einkauf. Ihr nutzt Euch und der Volksgemeinschaft.

Man beachte die Auslagen und die Preisplakate in den Schaufenstern der Edeka-Läden:

- Wilhelm Aleritz, Amtshäuser 17
- Franz Aleritz, Lauchstädter Straße 36
- Karl Artus, Lauchstädter Straße 13
- Kurt Class, Breite Straße 1
- Karl Eikner, Markt 22
- Fritz Fischer, Weissenföhrer Straße 49
- Gustav Fuß, Gotthardstraße 46
- Richard Fuß, Breite Straße 17
- Fr. Franz Herrfurth, Kt. Ritterstraße 7
- Paul Hesse, Neumarkt 20
- Rudolf Hesse, Sand 3
- Gobr. Huffziger, Hallesche Straße 73
- G. A. Köppe, Obere Burgstraße 13
- Kurt Krause, Adolf Hitler-Straße 13

Röstkaffee	Reklamemischung	1/4 Pfund	-60
Röstkaffee	Reklamemischung	1/4 Pfund	1.20
Röstkaffee	Werbemischung	1/4 Pfund	-70
Röstkaffee	Werbemischung	1/4 Pfund	1.40
Kakao	gute Qualität	1 Pfund	-18
Schokolade	in Tafeln à 100 g sortiert in Edelbitter, Halbbitter, Mokka, Vollmilch u. Sahne-Nuß	1 Tafel	-20
Hartgrieß-Eier-Makkaroni	vorzügliche Qualität	1 Pfund	-42

solange der Vorrat reicht!

- Max Kriegenherdt, Hallesche Straße 71
- Ado.f Kunoek, Gutenbergstraße 1
- Georg Kunkel, Horst Wessel-Str. 17
- Paul Müller, Entenplan 7
- Franz Müller, Roter Brückenrain 23
- Paul Näther Nachf., Markt 9
- Richard Ortman Nachf., Schmale Str. 15
- Karl Rauch, Markt 16
- Hugo Reichenbach, Biancostraße 20
- Richard Rohde, Roter Brückenrain 97
- Wilhelm Schumann, Unteraltenburg 36
- Richard Schurig Nachf., Ob. Breitestr. 7
- August Steuer, Luisenstraße
- Otto Teichmann, Unteraltenburg 32

- Alfred Tränkner, Globicauer Straße 2
- Emil Weidling Nachf., Obere Breite-Str. 19
- Ernst Weishahn, Neumarkt 39
- Emil Wolf, Roßmarkt 11
- Richard Zeh, Kleiststraße 2

- In Niederbeuna: Gustav Block
- In Zöschen: Arthur Orlamünder
- In Bad Dürrenberg: Emil Rauch
- In Spergau: Oskar Rohmer
- In Leuna: Carl Schnerdt
- In Kötzschen: Arthur Erdmenger
- In Horburg: Karl Kietz

Sie brauchen Schuhe

- Damenspangen- und Schnürschuhe 4.90
- 8.50 7.90 6.90 5.90
- Herrenhalbschuhe 5.90
- 12.50 10.50 9.50 7.90
- Marsch-, Lang-, Sport- und Halbsiefel in allen Größen

Rich. Schmidt jr. Merseburg-S. An der Gelse: 3

Gasthaus Bündorf Sonntag, den 1. Oktober

Erntedankfest-Ball

Freundlichst ladet ein Kapelle Böhm u. Gastwirt Ulrich

Waldschmiede Sonntag

Erntedankfest-Ball

Es ladet freundlich ein Der Waldschmied.

KAFFEEHAUS MEUSCHAU

Mit dem heutigen Tage übernehmen wir wieder die Bewirtschaftung uns. Kaffeehauses. Wie früher werden wir stets bemüht sein, unseren hochgeschätzten Gästen, Freunden, Gönnern und üblichen Vereinen von Meuschau, Merseburg und Umgegend in Küche und Keller sowie aufmerksamster Bedienung das Beste zu bieten. Das früher uns geschenkte Vertrauen bitten wir uns auch weiterhin gültig bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Julius u. Frau

Domschänke

Morgen Sonnabend

Schiachtestest

Ab 10 Uhr Wellfleisch

Es ladet freundl. ein Max Krumpke

Gast- u. Logierhaus „Saale-Krug“

Den geehrten Einwohnern von Leuna Merseburg und Umgegend zur Kenntnis, daß ich obige Gaststätte mit dem heutigen Tage übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch. Eröffnungsfeier am Sonnabend, d. 30. Sept. abends.

Kurt Müller

Für alle eleganten Füße unserer Stadt.



So verschieden der Geschmack, so vielseitig unsere Auswahl. Auswahl ist wichtig. Auswahl macht Freude. Auswahl bürgt guten Kauf.

- Oesenschuhe Schwarz, Braun, Lack und Velour mit L.-XV.-Abs. 5.90
- Echt Chevreau-Spangenechte Eidechsen-Garn. niedr. L.-XV.-Abs. 7.90



neben Ritterhaus Kerndeutsches Unternehmen

KAMMERLICHTSPIELE

Ab heute täglich der große, aus tausenden begeisterten Herzen kommende Betrag

Das Hohelied vom unbekanntem braunen Soldaten



Der Film ist ein Zeitbild aus der gr. Schicksalsende Deutschlands der uns das Große miterleben läßt, der uns zutiefst erschüttert

Kaffeeöffnung 4 Uhr nachmittags Anfang der Vorstellungen 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Um den zu erwartenden Anbruch zu vernein bitte die Nachmittagsvorstellung zu betreten!

Auswärtige Theater

Sonnabend, 30. Sept. Neues Theater Leipzig 20-23

Die Garbasfürstin

Altes Theater Leipzig 20-22 30

Die Männer von Calats.

hierauf Anzeigen und Sandstein

Kinderwagen und Sportwagen billig zu verkaufen.

Gut erhaltenes Motorrad (NSU, 250 cm) billig zu verkaufen.

2 gebrauchte Rundschiff

Nähmaschinen Singer . . . Mk. 30,- Pfaff . . . Mk. 40,- zu verk. Hindenburgstr. 19 pt. 7.

Anzeigen im MZ. haben Erfolg

Burgliebenau Waldbau Angermann Sonntag, den 1. Oktober 1933

Großer Erntedankfestball Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlich ein Der Wirt.

Gasthaus Meuschau Sonntag, den 1. Oktober, von 19 Uhr ab, anlässlich des Erntedankfestes

Deutscher Tanz Kapelle des Fremdenliga Arbeitsdienstes (30 Mann Blasmusik).

Es ladet freundl. ein F. A. Lippert.

Zeit ist Geld bedienen Sie sich unserer Filiale Markt 24

12.50 Lamm

Der moderne Schalkragen

Kleiner Tip von Eislein Ihr Pelz ist nicht wertlos, wenn er sich hinten am Hals etwas abgetragen hat. Bringen Sie ihn zu uns. Wir heilen.

Libbrin

Seit 51 Jahren arischer Besitz Halle (S.), Untere Leipziger Str. 97, an der Kirche

Wir sind umgezogen

nach Gotthardstrasse 30

Zwei Beispiele unserer Neueingänge in Winter-Mänteln, Ustern und Paletots



Metzner G. m. b. H. Deutsches Fachgeschäft für gute Herrenkleidung Jetzt Gotthardstraße 30

Befristetes, festliches 16-17 jähriges Mädchen zum 15. Okt. geucht. Kaffee, Tee, Groß-Lehna bei Markranthald

Junges Mädchen 1. zu Dien Stellung im Haushalt. Offert. unt. C 1451 Weich.

Junges Fräulein sucht Stelle, gleicher Art. Offerten unter C 1452 Weich.

Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. Heine. Burgstr. 10.

4-Zim.-Wohnung (Stabmitte) zu vermieten. Zu erfragen Weich.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Edmale Str. 18. 1.

Gut möbl. Zimmer in ruhiger Hause zu verm. Zu erfragen Weich.

Miere, ruhige Leute suchen s. 1. 11. oder später 2s bis

3-Zim.-Wohnung Offert. unt. C 3854 Weich.

Herrschafliche Wohnung mit Kellerräumen, Bodenkammern und Garten s. 1. 11. 33 zu vermieten. Auslassung u. Beschäftigung b. Hausmann, Hindenburgstraße Nr. 23. Gutsbegeh.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt